

Kleines Missverständnis

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **69 (1943)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-480525>

Nutzungsbedingungen

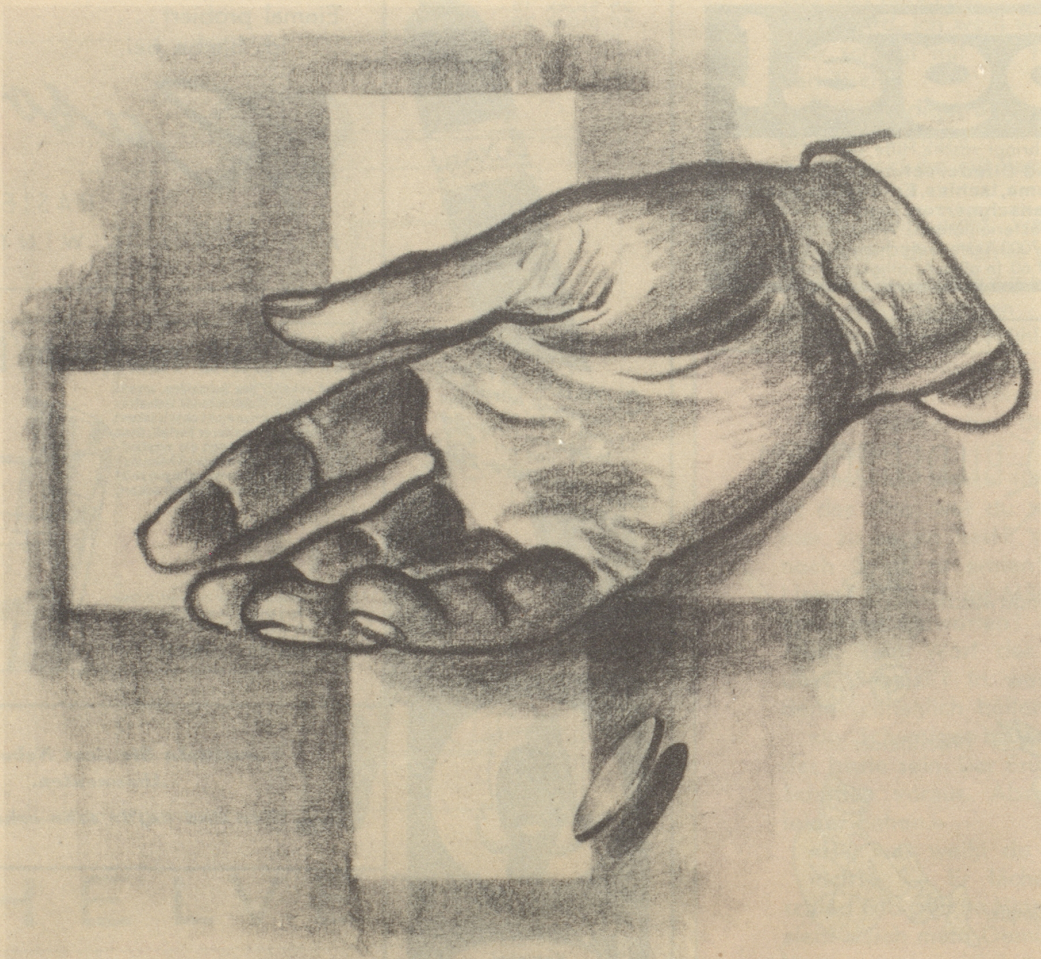
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Vergessed üseri Lands-Chinder änet dr Gränze nid!
Händ au für sie en offni Hand!**

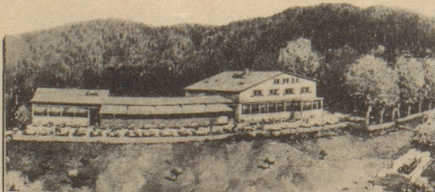
d'Sammlig für Uslandschwyzerdinder gaht bis am 20. März
Postscheck-Konto St. Gallen IX 7760

Kleines Mißverständnis

Im Tram waren alle Plätze besetzt. Eine ältere, robuste Dame kam herein und im selben Moment wollte ein Fahrgast aufstehen. Sie drückte ihn aber

kräftig wieder auf den Sitz. «Tanke vil-mal», sagte sie, «bliibezi nu sitze, i cha guet schtah!» — «Aber, erlaubezi —» «Ich beschtände druf, daß Sie Ihre Sitz bhalted!» unterbrach sie ihn mit der Hand auf seiner Schulter. Der Mann aber setzte seine Anstrengungen, aufzustehen, fort, indem er sagte: «I bitte Sie fründlich - -» Wieder zwang ihn die Frau auf seinen Sitz zurück und sagte in einem bestimmten Ton, daß

sie auf keinen Fall seinen Sitz annehmen würde. Mit einer letzten Kraftanstrengung stand der Verschmähte auf. «Was fällt Ihnen eigentlich ii? Es isch mir doch ganz egal, ob Sie uf min Platz hocked oder nöd, aber ich möcht gern uusschiege!» Simplex



Wunderbare Aussicht auf **Zürich**
„ZUR WAID“

P Mit Tram Nr. 7 bis „Bucheggplatz“
Telephon 6 25 02 Hans Schellenberg-Mettler



SINGER-HAUS
BASEL am Marktplatz

Wir kochen für Feinschmecker
und solche, die es werden wollen

LOCANDA TICINESE
das heimelige Lokal für Amateure
franz. und ital. Küche und Weine

Telephon 5 89 30 - Inhaber: J. Ziegler-Rätz